

HEUTE

BRUNSBÜTTEL

Weihnachtsmusical mit dem Kinderchor unter Leitung von Agnes Farcas, 15.30 Uhr, Jakobuskirche

ÖFFNUNGSZEITEN

Freizeithallenbad geschlossen

MORGEN

BRUNSBÜTTEL

Freizeithallenbad geschlossen

MONTAG

BRUNSBÜTTEL

Freizeithallenbad geschlossen

Störung im Zwischenlager

Brunsbüttel (mir) Beim Aufrichten eines Transport- und Lagerbehälters vom Schwerlastanhänger im Empfangsbereich des Standortzwischenlagers am Kernkraftwerk Brunsbüttel (KKB) ist es zu einer technischen Störung gekommen. Die Motorschutzüberwachung des Haupthubwerkes des Lagerhallenkranes hat nicht richtig funktioniert. Das hat der KKB-Betreiber gestern mitgeteilt.

Nach einer Überprüfung sei die Störung kurzfristig vom Fachpersonal behoben worden. „Der Handhabungsvorgang konnte ordnungsgemäß abgeschlossen werden“, heißt es in der Pressemitteilung. Vattenfalls. Sicherheitstechnisch relevante Abweichungen habe es nicht gegeben. Warum es zu dieser Störung gekommen ist, werde noch ermittelt. Die Störung wurde der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde fristgemäß als meldepflichtiges Ereignis der Kategorie N Normal gemeldet.

Von Michaela Reh

Brunsbüttel – Kenia ist ihre zweite Heimat. Ingelore Kahrens verbringt jedes Jahr im Sommer vier Wochen bei Freunden in Afrika. Dabei verfolgt die Brunsbüttelerin ein Ziel: „Ich möchte Hilfe zur Selbsthilfe leisten, um die Situation der Menschen in dem armen Land zu verbessern.“ Seit einigen Monaten ist eine von ihr gegründete Organisation damit beschäftigt, eine Berufsfachschule zu bauen.

„In Kenia gibt es viel zu wenig Ausbildungsmöglichkeiten, gerade im Handwerksbereich. Diese Lücke möchten wir mit unserer Schule schließen“, sagt die 64-Jährige.

Bereits 2013 hatte die Brunsbüttelerin in Kenia eine Organisation gegründet, um die Solartechnologie speziell für energiesparendes und umweltschonendes Kochen in dem armen Land zu verbreiten. Aus diesem Grund wurde mit Spendengeld eine Trainings-Werkstatt in Kiini gebaut. Kiini liegt am Osthang des Mount Kenia. „Für den Bau der Berufsfachschule in einem Ort in der Nähe von Kiini hat uns die County-Regierung zwei Grundstücke zur Verfügung gestellt.“

Im August hat sich Ingelore Kahrens bei ihrem Besuch in Kenia über den Projektfortschritt informiert. „Es hat sich viel getan. Der Bau unserer neuen Berufsfachschule ist gut vorangekommen.“ Ein neues Werkstattgebäude sei fertigge-



Die Frauen in Gaketha wohnen in ärmlichen Hütten.



Ingelore Kahrens besucht eine Frauengruppe, die Kochkörbe herstellt. Die Frauen wollen ein Catering-Projekt starten.

stellt und bereits in Betrieb. „Zwei festangestellte Trainer haben dort erste Metallbaukurse angeboten.“ Eine Grundausschattung an hochwertigen Maschinen und Werkzeugen für die Werkstatt haben Ingelore Kahrens und ihre Mitstreiter per Container aus Deutschland nach Kenia geschickt. Somit können dort Fenster, Türen,

Werkbänke und Möbel für die Schule hergestellt werden. „Im April war mein deutscher Projektpartner vor Ort, um zu künftige Trainer auszubilden.“ Die Gruppe fertigte energiesparende Holzvergaser-Kocher und Tische und Stühle für die Unterrichtsräume. Außerdem hätten sie photovoltaische Solaranlagen auf dem Dach der neuen Werkstatt installiert. „Nun kann die Schule ihren Strombedarf decken und sogar noch Überschüsse in das öffentliche Netz einspeisen.“

Inzwischen ist auch das Schulgebäude bezugsfertig, der Bau einer Unterkunft für künftige Schüler fast abgeschlossen. Im Januar 2017 soll der Ausbildungsbetrieb der Schule offiziell beginnen. Neben der theoretischen und praktischen Ausbildung in Metallbau sollen die Kursteilnehmer Grundkenntnisse in Betriebsführung und Computerkurse erhalten.

Während ihres Kenia-Aufenthaltes im August hat Ingelore Kahrens zum ersten Mal einige Frauen aus dem kleinen Ort Gaketha zu Hause besucht. „Dass Gaketha eine arme Gegend ist, wusste ich schon lange. Als ich jedoch sah, in welchen einfachen Verhältnissen einige der Frauen leben und wie hart sie arbeiten müssen, um einigermaßen über die Runden zu kommen, hat mich das tief berührt.“

Ein weiterer Besuch führte Ingelore Kahrens zu einer Frauengruppe, die Warmhaltekörbe herstellt. „Diese Körbe sind äußerst praktisch, weil man in ihnen Essen fertigmachen und warmhalten und somit viel Feuerholz sparen kann.“ Aber obwohl die Gruppe die Körbe sehr preiswert verkauft, können viele Frauen in der Gegend sie sich nicht leisten. Die Lebenshaltungskosten in Kenia seien im Verhältnis zu den geringen Ein-

kommen in den ländlichen Gegenden sehr hoch. Die Frauengruppe will sich deshalb eine weitere Einkommensmöglichkeit schaffen und eine Art Catering-Service anbieten. Dazu benötigen die Frauen Töpfe und andere Utensilien als Grundausstattung. „Diesen Weihnachtswunsch möchte ich ihnen dieses Jahr noch erfüllen und sammle Spenden.“

Ingelore Kahrens hat viele Jahre Hauswirtschaft an der Ostküste Afrikas unterrichtet, bevor sie nach Brunsbüttel an die Boy-Lornsen-Schule gekommen ist. Noch heute engagiert sie sich in zahlreichen sozialen Projekten, mit denen sie vor allem die afrikanischen Frauen unterstützen will.

Wer mehr über die Entwicklungshilfe von Ingelore Kahrens und die Arbeit vor Ort erfahren möchte: www.mount-kenya-energy-project.blogspot.de

Wanderreise zum Jakobsweg

VHS AKTUELL

Brunsbüttel (fan) Die Volkshochschule Brunsbüttel plant für die Zeit vom 20. September bis 2. Oktober 2017 eine Studien-Wanderreise auf dem Jakobsweg, die jetzt bereits gebucht werden kann. Gewandert und gepilgert werden sollen die letzten 200 Kilometer des Camino Francés, einem berühmten Abschnitt des Jakobsweges in Nordspanien. Geplant ist die Anreise mit dem Flugzeug, die

Übernachtung im Hotel am Anreisetag in Astorga und an den letzten beiden Tagen in Santiago de Compostela.

Die Unterbringung sowie die Verpflegung während der Wanderung erfolgt in Pilgerherbergen oder preiswerten Hotels auf eigene Kosten und mittels eigenständiger Planung. Gewandert wird in Tagesetappen allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen.

Die Wanderung startet in Astorga. In Santiago de Compostela kann die „Compostela“

erlangt werden, der Nachweis über die abgeschlossene Pilgerreise. Körperliche Fitness ist Voraussetzung für die Tour. Es wird aber einen Informationstermin vor der Reise geben, der noch bekanntgemacht wird. Er wird auch im neuen Programmheft der VHS Brunsbüttel veröffentlicht.

Weitere Informationen gibt es bei der VHS-Geschäftsstelle, ☎ 04852/51222, oder im Internet auf www.vhs-brunsbuettel.de.

LEINEN LOS!

25541 – und Verona Pooth müsste die jetzt noch summen!

Von Stefan Schmid



Wenn Sie sich heute noch spontan dazu entschließen, Weihnachtskekse zu backen, um in Stimmung für die Bescherung zu kommen, dann sollten Sie alle bisherigen Backformen beiseite legen. Die sind Puderzucker von gestern. Denn spätestens mit unserem neuen Botschafter aus dem Seehofen-Land dreht sich alles nur noch um eins: unsere so geniale Postleitzahl. Wer hat die schon? Die müssen Sie sich einmal laut vorsagen: 25541. Ist doch genial, nicht wahr?

Das klingt doch wie eine Melodie, ein Ohrwurm. Zwo-fünf-fünf-vier (jetzt die Stimme heben)-eins! Ex-Telekom-Werbe-Ikone Verona Pooth (Foto) könnte dies richtig lasziv vor sich hinstimmen. Und wenn Sie, singend natürlich, das auch noch im Mürbeteig-Format auf das Backblech bekommen, ohne dass ihr Keks-

Puzzle zerbröselt, dann sollten Sie den Beruf wechseln und Konditor werden. Kein Wunder also, dass sich unser designierter „Botschafter“ und Liedermacher Christoph Weiherer Brunsbüttels lyrisch anmutende Postleitzahl ausgesucht hat, wenn er zwecks Datenerhebung im Einkaufszentrum nach der Postleitzahl gefragt wird. Denn Weiherer stammt aus Burghausen in Bayern – mit der Postleitzahl 84489. Die ist in der Tat viel zu sperrig – ganz wie ein bayrischer Leberkäs auf einem viel zu kleinen Teller. Und als Kekskunstwerk ist das Zahlenbild aufgrund der Rundungen der „8“ auch eher untauglich. Allerdings: Sollte ich künftig beim Einkaufen in der Großstadt oder bei Mediamarkt nach meiner PLZ-Herkunft gefragt werden, will ich mich



beim Weiherer gerne revanchieren und werde einfach die von Burghausen angeben, hihi! Mal sehen, ob ich genauso einen Erfolg damit habe wie der „Botschafter“? Aber der Erfolg und der neue Preis von Brunsbüttels Gewerbeverein sei ihm ja auch gegönnt. Gleichwohl sollte die Stadt mehr aus der Postleitzahl-Nummer machen. Vielleicht für das nächste politische Gipfeltreffen zur Haushaltskonsolidierung: Der einzuspärende Betrag müsste exakt die Zahlenfolge 25541 aufweisen. Natürlich wären 25 541 eingesparte Euros nicht gerade ein Hit. Vielleicht die Postleitzahl zwei Mal hintereinander: Mit einer geschickten Kommasetzung wäre man schon bei 2 554 125.541 Euro. Das ist doch was!

In diesem Sinne: Schöne Weihnachten – und wie teuer war die Weihnachtsgans? Etwa 25,541 Euro? Immer noch besser, als 25,541 Teller (ein zerbrochener) nach dem Festgelage zu spülen. Ahoiii!!!

ANZEIGE

Der Verein für Handel, Gewerbe und Industrie e.V. sowie die gesamte Brunsbütteler Kaufmannschaft bedankt sich bei Ihnen ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen 2016.

Wir feiern – feiern Sie mit! Gewerbeball am 11. Feb. 2017 mit großer Tombola im Hotel Zur Traube in Brunsbüttel

Und wir freuen uns, Sie auch 2017 wieder gesund und munter in Brunsbüttel begrüßen zu dürfen.

www.brunsbuettel.de